

Mountainbiken, Klettersteige, Baden - Molvenosee/Paganella

Datum: 01.09.2023 – 08.09.2023
Tourengebiet: Molvenosee/Paganella/Brenta
Unterkunft: Camping Spiaggia sul Lago di Molveno
Tourenleiter: Bernhard Fritz, Sabine Brandl, Heinz Baumann

Vier Tage lang konnten wir ausgiebig die schönen Flowtrails und die angelegten Enduropisten rund um das Bergmassiv Paganella genießen. Von den Trails aus konnten wir die mächtige Gebirgsgruppe Brenta aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, sodass die Vorfreude auf die zwei Klettersteige „Bocchette Alte“ und „Bocchette Centrale“ immer weiter stieg.

Tag 1: Anreise

Am Freitagmorgen gegen 11:00 starteten wir in Ravensburg und fuhren mit perfekten Wetteraussichten in Richtung Süden. Das Ziel war der Campingplatz am Molvenosee, den wir um ca. 18:00 erreichten. Nach der Ankunft konnten wir direkt unseren Bungalow beziehen und uns um das Abendessen kümmern. Anschließend sprachen wir den Plan für die kommenden Tage durch, wodurch die Spannung auf den bevorstehenden Aktivurlaub weiter anstieg.



Tag 2: Erkundung der Trails rund um die Paganella

Am ersten Bike-Tag wurden die Flow- und Endurotrails rund um die Paganella erkundet. Nach dem Frühstück nahmen wir die Pradel-Bahn bis zum „Palon di Tovre“ (1525m). Von dort aus ging es gleich recht anspruchsvoll den ersten Trail runter, da der Untergrund noch etwas nass war. Anschließend fuhren wir ein paar Höhenmeter nach oben, bevor wir bis nach Andalo biken konnten. Mit dem Lift ging es hoch bis auf die Paganella (2125m), wo wir erstmalig den sagenhaften Ausblick rund um die Paganella genießen konnten. Auch die nächste Abfahrt in Richtung Santel hatte es in sich, da es immer wieder recht rutschige Passagen gab. Zur Mittagszeit stärkten wir uns an der Talstation der Santel-Meritz-Bahn. Bis zum Nachmittag konnten die Trails etwas abtrocknen, sodass diese deutlich griffiger wurden. Dies nutzen wir und erkundeten weiterhin die Trails rund um Andalo, bevor wir dann gegen 16:30 zurück am Campingplatz waren. Im Anschluss durfte natürlich eine Abkühlung im Molvenosee nicht fehlen. Nach so einem ereignisreichen Tag gab es abends Pizza zur Belohnung.



Tag 3: Panoramatour von Paganella nach Ranzo

Nach der Erkundungstour am ersten Tag stand uns eine wunderschöne Panoramatour, entlang dem Grat von Paganella nach Ranzo, bevor. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem gleichen Lift wie am Vortag hoch und auf einem angelegten Trail runter nach Andalo. Mit der Gondel sind wir weiter zur Paganella. Vor dort aus ging es über paar Schiebe- und Tragepassagen entlang dem Grat. Die Anstrengungen wurden allerdings reichlich belohnt, da der Ausblick unfassbar schön war! Besonders die schöne „Stella Alpina“ blieb uns über den gesamten Urlaub in Erinnerung ;) Der nächste Halt war die Hütte „Bait del Germano“, in der wir zum Mittagessen waren und uns für den nächsten Anstieg gestärkt haben. Die nachfolgenden „speziellen Abfahrten“ war nicht nur für uns sehr fordernd, sondern brachten auch die Bremsscheiben auf Temperatur. Daher haben wir nachmittags eine kleine Pause in Ranzo eingelegt und uns ein kühles Radler gegönnt, bevor wir uns auf die lange Heimreise machten. Eine Erfrischung im See durfte nach so einer langen Tour natürlich nicht fehlen. Danach wurde gekocht und den Abend bei ein, zwei Bier auf der Terrasse genossen.







Tag 4: Aktive Erholung

Nach den zwei recht intensiven Tagen stand ein „aktiver Erholungstag“ bevor. Gestartet wurde der Tag mit einem ausgiebigen Frühstück. Anschließend konnte man sich zwischen einer entspannten Morgenrunde im See oder den Sportgeschäften in Andalo entscheiden. Mittags trafen wir uns wieder zum Kaffee am Bungalow. Den Nachmittag konnte jeder individuell gestalten. Die Einen nutzten den Spa-Bereich des Campingplatzes und die Anderen entspannten im Bungalow oder fuhren mit dem Bike hoch zur „Rifugio Croz dell'Altissimo“ (1435m). Der Anstieg zur Hütte mit den „kleinen Rämplis“ hatte es definitiv in sich, sodass das kühle Radler auf jeden Fall verdient war. Außerdem konnte man schon mal den Ausgangspunkt für den Klettersteig auszukundschaften. Abends stand eine Kürbissuppe auf dem Speiseplan.

Tag 5: Materialermüdung

Nicht nur wir wurden gefordert, sondern auch das Material kam an seine Grenzen. Am 5. Tag hatten wir eine Reifenpanne und eine Hinterbremse verlor an Bremswirkung. Außerdem war das der einzige Tag, an dem wir morgens im Nebel starteten. Erst zur Mittagszeit kam die Sonne durch und wir hatten wieder einen strahlend blauen Himmel. Dieser Tag wurde genutzt, um auch noch die letzten Flow- und Endurotrails rund um die Paganella zu erkunden. Leider musste ein Tourenleiter bereits am Abend wieder zurück nach Deutschland fahren, deswegen haben wir gleich nach der Tour die Fahrräder und das Bikeequipment in sein Auto geladen, um das Gepäck aufzuteilen.



Tag 6: Klettersteig „Bocchette Alte“

Zu viert wurden wir morgens um 6:00 mit dem Jeep-Taxi am Campingplatz abgeholt und zu der Hütte „Rifugio Croz dell'Altissimo“ (1435m) gefahren. Von dort aus starteten wir den 4h Aufstieg zur „Bocca del Tuckett“ (2648m). Bereits beim Aufstieg in der Morgenstimmung waren wir beeindruckt von der mächtigen Gebirgsgruppe Brenta, sodass wir gespannt waren, welcher Ausblick uns von dem Klettersteig aus erwarten wird. Kurz vor 11:00 waren wir am Einstieg von dem Klettersteig „Bocchette Alte“. Schon die ersten Meter faszinierten uns und um so weiter wir voranschritten, desto beeindruckender wurde es. Die Schwierigkeit hielt sich in Grenzen, allerdings sollte man in dieser Höhe schwindelfrei sein. Das Ziel war die „Rifugio Alimonta“ (2.580m), wo wir auch übernachtet haben. Um 16:00 erreichten wir die Hütte, sodass wir genügend Zeit hatten, die schöne Abendstimmung in den Bergen voll und ganz zu genießen.













Tag 7: Klettersteig „Bocchette Centrale“

Da der vorherige Tag recht früh startete, gingen wir es am zweiten Teil des Klettersteigs entspannter an. Um 8:15 machten wir uns auf den Weg zur „Bocca degli Armi“ (2749m), der Einstieg des Klettersteigs „Bocchette Centrale“. Auch der zweite Tag faszinierte uns immer wieder mit den langen Bändern und zahlreichen Leitern in der Brenta. Zur Mittagszeit erreichten wir die Hütte „Rifugio Pedrotti“, in der wir uns entsprechend für den Abstieg stärkten. Auf der Hütte haben wir uns dazu entschlossen, den kompletten Abstieg bis zum Molvenosee zu wandern. Somit sind wir an diesem Tag insgesamt 2007m abgestiegen. Der Weg nach unten bot uns nochmals ganz neue Perspektiven auf den Molvenosee und die hinter uns liegende Brenta. Bereits während dem Abstieg war klar, dass wir uns noch ein letztes Mal im See abkühlen, bevor wir uns um das Abendessen kümmern. Danach ließen wir den letzten Abend entspannt bei einem Bier ausklingen.





Tag 8: Abreise

Am letzten Tag stand lediglich das Frühstück und Packen an, bevor wir dann pünktlich um 9:00 die Heimreise nach Ravensburg starteten. Gegen 16:00 sind wir bei strahlendem Sonnenschein wieder gut zu Hause angekommen.

Vielen Dank an die Tourenleiter*innen für die Organisation und Planung von dem sehr schönen und abwechslungsreichen Aktivurlaub in Italien. Ohne euer Engagement wäre die Tour nicht zustande gekommen! Vielen Dank auch an alle Teilnehmer*innen, die dafür gesorgt haben, dass dieser tolle Urlaub viel zu schnell zu Ende ging.

Text: Gerhard Ihler

Fotos/Teilnehmer*innen: Bernhard Fritz, Heinz Baumann, Klara Rimmele, Martin Teschner,
Gerhard Ihler